

München, 3. 4. Sept. 41

Liebe Poles!

Ich habe eine ganz schmutzige
Gewissheit Dir geschrieben: vor unserer
Abreise aus Basel entdeckte ich Dir
männlich den Langenscheidt'schen
Franzö.-Deutschen Lexikon und wollte
Dir dafür den murrigen v. Sax-Villatte
schenken, was ich aber doch vergass.
Nun hat Dir hoffentlich ausgesichts,
dass es Lexikon bei uns ist - andern-
falls hoffe ich, du lebst ihn noch
nicht vermisst. Das ist nämlich
„La Pêche miraculeuse“ und fand
bei uns nirgends einen kleinen
Lexikon. - Als kleine Entschädigung
schicke ich Dir den gewissachten Abzug
des Bildleins!

Für Deine schöne Karte vom 3. Sept.
danke ich Dir noch einmal. Bitte sage
Papa, sein Brief habe mich sehr gefreut,
er schenke uns ja bald wieder, dann
schreibe ich ihm jetzt nicht mehr.

P.S. Du hast die Briefe von Max und Peter, u. die von Maria u. Rose.

Du solltest sehen, wie schön es jetzt hier ist. Das Wetter ist strahlend, die Sonne scheint heiss, sodass ich ganz sommerlich ausgezogen an der Ecke meines Balkons sitze, wo mir die so bekannte Pracht anseht. Max liegt neben mir in einem Liegestuhl und sonnt sich. - Beständig hören wir die durch die heisse Sonne der am Sonntag niedergelassene Feuchtigkeit. Diese freien Tage sind unbeschreiblich gut! Wir haben schon verschiedene herrliche Tage gemacht. Morgen gehe ich mit einem Fräulein aus dem Hotel auf die Befreiungsfahrt. Es ist so nett zu werden, dass du und Papa dieses schöne auch gesehen hast.

Und nun ist auch, dessen der kleine Peter Matthias geboren worden! Wie freuen wir uns mit Markus + Rose Marie und Emil, allen! Ich bin gespannt, ob Biblins zu sehen und Johannes von Rose Marie zu hören. Hoffentlich sieht es so gut!

Viele liebe Grüsse schicke ich, Papa kann ich ja sagen. Deine Bräutigam, Max lässt grüssen!